

WEIN

GESPRÄCHE ÜBER GESCHMACK, GENUSS UND LEBENSART

SEIN



Männer machen mehr Bohei

Bettina Böttinger über Wein als Gender-Thema und sehr persönliche Erfahrungen aus ihrer Familiengeschichte

Zur Person

Bettina Böttinger, geb. 1956 in Düsseldorf, lebt mit ihrer Frau in Köln und in der Eifel. Sie wurde vor allem durch ihre Talkshows bekannt. Böttinger ist aber auch Chefin der Produktionsfirma Encanto. Am 3. Juli startet im WDR Fernsehen die Reihe "Böttingers Bücher" (22:40 Uhr), einer der ersten Gäste ist der Autor Hanns-Josef Ortheil.

Die Serie

In unserer Gesprächsreihe "Wein & Sein" erzählen Prominente, was sie mit Wein verbinden und welche Rolle das Genießen in ihrem Leben spielt. Die Weine, die Bettina Böttinger mit Romana Echensperger, Joachim Frank und Maria Dohmen probierte, sind – wie immer in unserer Serie – auch als Tipps für unsere Leser gedacht.

Zur Person

Romana Echensperger ist Master of Wine, Magazin-Kolumnistin und Buchautorin ("Von wegen leicht und lieblich: Das ultimative Weinbuch nur für Frauen"). Im Kölner Restaurant "Wein am Rhein" kamen zwei echte Wein-Enthusiastinnen zusammen, zeitweilig komplettierte Melanie Panitzke, Sommelière des Hauses, die Runde.

genen Weinberg mal als Ihren Verbindung zu Wein bekommen?

und Berühmten?

hard und Beate Knebel, auf deren 1971. Hängen meine Parzelle liegt, gefür kriege ich euren Wein mit Ra- dertjahrgang – eine Rarität! batt. Das ist ein guter Deal, finde ich – für uns beide.

Sie auch selbst in den Wingert?

das Wissen darum hat mein Ver- Gutes nie ohne Freunde trinken. hältnis zum Wein und auch zum chen mit meinen Winzern mit.

Wie kamen Sie überhaupt an Ihre Parzelle?

BÖTTINGER Das ist 20 Jahre her, eine lustige Geschichte. Ich war an der Mosel zu einer Avurveda-Kur. Den ganzen Tag nur heißes Wasser und so. Aber ich kann stur sein und habe das zwei Wochen durchgezogen. Zwischendurch kam ein Vertreter vom Bernkasteler Ring zu mir. Der hatte auch den erwähnten Traum vom Glück vernommen und fragte: "Wollen Sie sich nicht an der Terrassenmosel einkaufen? Wäre eine schöne Werbung für uns." Das ganze Anbaugebiet, müssen Sie wissen, schwächelte damals. Also sind wir losgefahren, und ich habe mir das Ganze angesehen. Aber probiert habe ich nur Wasser.

Nicht im Ernst?

BÖTTINGER Doch. Ich war ja in meiner Avurveda-Kur. Am Ende war mein Traum trotzdem wahr geworden - für einen sehr günstigen Preis. Ich habe quasi aus Wasser Wein gemacht. Seitdem stehe ich als stolze Besitzerin im Grundbuch, mit Flur-Gedöns und allem Pipapo. Eine Spitzenlage übrigens, Winninger Uhlen. Aber ich will kein Geld damit machen. Und schon gar nicht soll mein Name auf irgendeinem Etikett stehen.

stellung, und dann eine FC-Fahne gauer und Elsässer Weine. "So, für über allem! Ich habe aber doch nur heute Abend suchen wir beide jetzt BÖTTINGER Meine Mutter trank

sich daran vergreift und sich eine Schorle mixt. Irgendwann habe ich

Traum vom Glück bezeichnet. Die- BÖTTINGER Auf den Geschmack vom Sekthaus Krack, einem der gebe aber auch zu: Beim Rotwein sen Traum haben Sie mit manch gebracht haben mich die besten neuen Spitzenerzeuger für Win- ist es schwer, unter ein bestimmtes prominentem Weinliebhaber ge- Freunde meiner Mutter. Als ich 15, zersekt. Sekt in Deutschland wur- Preisniveau zu kommen. Selbst im meinsam. Ist der Weinberg der 16 war, nahmen sie mich öfter mit de ja lange stiefmütterlich behan- Restaurant passiert es mir, dass ich Schrebergarten für die Reichen in ihren Weinkeller. Nicht sonder- delt: Hatte der Winzer einen einen roten Schoppen vorgesetzt lich pompös, kein Château Latour schlechten Wein, sagte er: Macht bekomme und dann höflich sage:

eine Weinparzelle an der Mosel, gemeinsam eine schöne Flasche für ihr Leben gern Sekt. Für den ECHENSPERGER Kleiner Tipp: An war ihr bloß zu teuer.

det. Wie preisbewusst sind Sie? BÖTTINGER Ja, die Flasche habe BÖTTINGER Wein wird ja gern als ich in meiner Studentinnen-WG Prestigesache behandelt. Als ob BÖTTINGER Bier ist gegen den ROMANA ECHENSPERGER Gehen weggeschlossen, damit ja keiner ein Wein, der etwas hermacht, auf Durst, Wein gegen schlechte Laujeden Fall einen Haufen Geld kos- ne. ten müsste. Ich achte schon auf das BÖTTINGER Nur wenn ein Foto- sie ganz für mich allein leer ge- Preis-Leistungsverhältnis. Als ich ECHENSPERGER Also, da würde graf dabei ist. Spaß beiseite: Allein macht. Heute würde ich so etwas voriges Jahr meinen Geburtstag ich im Extremfall doch auf Chamgefeiert habe, habe ich den Gästen pagner pochen. Aus eigener Erfaheinen ganz tollen Rheingau-Ries- rung! Im schlimmsten Liebeskum-

Frau Böttinger, Sie haben einen ei- Haben Sie über Ihre Familie eine jede gesellige Runde einläuten frisch, sauber, der Liter für sechs können. Der Sekt "Freundeskreis" Euro. Alle waren begeistert. Ich BETTINA BÖTTINGER Schöne Vorweit und breit, aber gute Rheinnix, dann wird halt Sekt daraus. Ach, danke, ich hätte doch lieber ein Pils.

Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 2017 – Nr. 128 | **05**

gerade mal einen Hektar groß. Da aus." Das hat mir gefallen. Zum Kreislauf, sagte sie immer. Das die Theke gehen und schauen, wo kommen bei der Lese vielleicht 18. Geburtstag bekam ich dann die war ihr kleines Alibi. Außerdem sie den offenen Wein aufbewahren. 700 Flaschen heraus. Maximal. erste richtig gute Flasche Wein hat sie steif und fest behauptet, sie Wenn er zum Beispiel auf der Kaf-Und dann halt auch immer diesel- meines Lebens geschenkt: einen möge keinen Champagner. Auch feemaschine steht, dann lieber Finbe Sorte. Also habe ich zu Rein- Eltviller Taubenberg aus dem Jahr das war natürlich Quatsch. Der ger weg! Zum Thema Bier hat der Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil in unserem Wein-und-Sein-Gesagt: Ihr lest meine Reben mit, da- ECHENSPERGER Oha, ein Jahrhun- Kein Gespräch über Wein, das spräch gesagt: Über Bier brütet nicht irgendwann beim Geld lan- man, Wein verleiht Flügel. Das habe ich mir sofort gemerkt.

Wetter verändert. Ich bin näher ECHENSPERGER Das passt zu unselling vom Weingut Himmel – der mer einen Champagner, dann sagt dran. Ich bange immer ein biss- rem ersten Getränk, mit dem Sie Name ist Programm - serviert: man sich: Scheiß auf den Kerl! Das Leben geht weiter.

> BÖTTINGER Ich bin ja ein großer Ortheil-Fan, müssen Sie wissen. Kennen Sie "Die Große Liebe"? Eine wunderbar leichte Liebesgeschichte, die in Italien spielt. Ständig denkt man: Oh, das geht schlecht aus mit den beiden. Aber jedes Mal folgt eine Wende zum Guten. Vor allem wird ohne Ende gegessen und getrunken.

Eine Obsession des Autors.

BÖTTINGER Obsessiv ja, aber schööön! Ach, ich merke, so langsam fange ich an zu relaxen. Da sehen Sie mal, wie einfach das bei mir geht.

Hatten Sie Stress heute?

BÖTTINGER Ich war seit morgens acht Uhr im Büro. Vorhin habe ich mich dann noch durch einen schlechten Film gequält, musste ich aus beruflichen Gründen anschauen. Ich sage jetzt nicht, welchen. Viele deutsche Filme können sich einfach nicht entscheiden, ob sie lustig, traurig, unterhaltsam oder tiefsinnig sein wollen. Das machen die Amis viel besser. Ich habe aber nicht bis zum Schluss geguckt, weil ich pünktlich hier sein wollte.

Dann wissen Sie doch gar nicht, wie er ausgeht.



06 | Rölner Stadt-Anzeiger Magazin

STECKBRIEF

beantwortet von Bettina Böttinger

Wann darf für Sie ein Wein auf keinen Fall fehlen? Zu einem guten Essen nicht, und auch nicht, wenn es etwas zu feiern gibt.

Ein besonders schönes Erlebnis mit Wein?

Nein. Da geht es mir wie bei der Frage, "wer war in Ihrer Sendung der liebste Gast?". Ich habe ungezählte interessante Gespräche mit interessanten Gästen geführt. Meistens erinnere ich mich besonders begeistert an die jeweils letzten. Aber ich mache keine Hitliste. Von meinen Gästen nicht und auch nicht von meinen Weinen.

> ₹ Was ärgert Sie im Zusammenhang mit Wein? Wenn ein Sommelier im Restaurant auf Chi-Chi und Etepetete macht.

> > Welchen Wein haben Sie zuletzt verschenkt?

Ich glaube, tatsächlich einen Riesling vom Weingut Knebel an der Mosel, wo ich meine eigene Weinparzelle habe – als Mitbringsel für zwei alte Freundinnen in Berlin.

Wann ist ┗ Wein tabu?

Tagsüber bei der Arbeit. Im Urlaub hingegen schaue ich, wie spät es ist, und sage: "Oh, schon 13 Uhr! Dann kann's ja losgehen."

Welcher Wein hat Sie zuletzt begeistert?

Moment, ich muss nachsehen. Das steht in meinem Merkheft für Genuss und Lustbarkeit: ein 2014er Elsässer vom Weingut Hausherr in Eguisheim. Ein Geschenk von Harald Krassnitzer, Fantastisch!

Ihr Lieblingsessen mit dem passenden Wein?

Die Entscheidung fällt mir schwer. Aber ich lege mich mal fest und sage: Lamm mit einem deutschen Spätburgunder.

BÖTTINGER Egal – es gibt bestimmt ein Happy End.

Nochmal zurück zu den Weinpreisen. Wo liegt denn nun für Sie die Snob-Grenze?

BÖTTINGER Es gibt ja diese blasierten Affen... – Entschuldigung, das nehme ich zurück! Also, es gibt ja diese etwas eingebildeten Menschen, die sagen, man könne keinen Wein unter 20 Euro trinken. Das finde ich so doof, da fällt mir um verschnittene Massenware

weiß, wie Wein entsteht, wie viel Arbeit es dafür braucht, würde ich sagen: Für sechs Euro können Sie es schaffen, einen sauberen Wein zu machen. Darunter nicht. Aber ich weiß, ich muss vorsichtig sein. 80 Prozent der Weine in Deutschland kosten unter drei Euro. Das erschreckt mich doch sehr.

Warum?

BÖTTINGER Weil es sich dabei nur gar nichts mehr ein. Wenn man handeln kann. Das ist eine Strafe Abend mit Freunden bei einem gu- versnobt.

Gottes. Eigentlich. Außerdem werden die Erzeuger für so billigen Wein ähnlich ausgepresst wie ihre Trauben. Das lehne ich ab. Die Deutschen geben sehr viel Geld für Autos aus. Sollen sie, nichts dagegen. Ich sage nur: Wieviel man sich etwas kosten lässt, ist auch ein Ausdruck von Wertschätzung. Und daran fehlt es im Umgang der Deutschen mit Lebensmitteln und eben auch mit Wein. Ich meine: einen guten Wein? Ich finde das Wieviel ist es mir wert, einen sehr sinnvoll und kein bisschen

ten Glas Wein zu verbringen? Und was darf die Flasche dann kosten? Wirklich nicht mehr als zwei Liter Superbenzin? Und mal ehrlich: Ab einem gewissen Alter haben sich die Menschen doch eh das meiste angeschafft. Die Wohnung ist voll, der Kleiderschrank, das Bücherregal. Warum nicht in Genuss investieren? Warum nicht sagen: An diesem Wochenende gönne ich mir



ECHENSPERGER Der Unterschied ist vielleicht der zwischen einem bloßen Getränk und einer Geschichte. Winzerweine stehen gegen den Trend der globalen Vereinheitlichung. Jedes Jahr liefert der Winzer ein anderes Produkt ab und eine individuelle Leistung, auf die er zu Recht stolz ist.

BÖTTINGER Wein mit Geschichte, das gefällt mir. Genau wie Wein als Lebensmittel – ein großartiges Wort! Ein Auto ist definitiv kein Lebensmittel.

ECHENSPERGER Ich habe von Ihrem sozialen Engagement gehört. hat fast etwas Religiöses: sich an tere. Und sie hatte den schärferen beim Thema Wein.

großartig! Wein hat wesentlich mit groß geworden? Gemeinschaft zu tun. Essen und BÖTTINGER Mein Vater kam aus Trinken verbindet. Gerade für gutbürgerlichem Haus, meine Tut Ihnen das leid?

Was darf der Wein mit Freunden kosten? Wirklich nicht mehr als zwei Liter Superbenzin?

und die Weine finde ich sehr gut. gend nur zu hohen Feiertagen.

gibt es kaum etwas Schöneres, Das nissen. Aber sie war die Intelligen- meiner Mutter war deshalb ein be- was aus sich herauszugehen. Oder

Deshalb habe ich einen Pfälzer den Tisch setzen, sich eingeladen Witz, weil sie das härtere Leben Riesling vom Weingut der Lebens- und willkommen geheißen fühlen, gehabt hatte. Wir haben immer viel Wieso? hilfe Bad Dürkheim mitgebracht. das Mahl teilen. Den Gedanken geredet, heiß diskutiert. Der Aus-Ein Betrieb, der Menschen mit der Einladung habe ich auch von tausch war wichtig. Mit einer we- Schluck, um wenigstens ein bissgeistiger Behinderung in die Ar- zu Hause mitbekommen. In mei- sentlichen Einschränkung: nichts chen zu entspannen. Ihre letzten beit einbindet. Sie schneiden Trau- ner Familie wurde gern gegessen Persönliches! Null. Über Politik Lebensjahre hat meine Mutter in ben, keltern, alles Mögliche. Mich und getrunken. Nicht hochpreisig, konnten wir uns fetzen. Aber wir einem Altersheim verbracht. Wenn hat die Gemeinschaft sehr berührt, Delikatessen gab es in meiner Ju- haben nie über unser Innerstes ge- ich sie besuchte, sagte sie : "Mach sprochen. Ich hätte mich zum Bei- uns mal 'ne Flasche Wein auf!" BÖTTINGER So etwas finde ich In welchen Verhältnissen sind Sie zu fragen, wie sie sich kennen- und ihrer Luftnot. Sie hatte kleine liebengelernt haben.

sonders schwieriger Prozess für mich. Weil viel zwischen uns unausgesprochen war. Wir haben uns sehr geliebt, waren sehr aufeinander bezogen, aber es war nie einfach. Glücklicherweise ist meine Mutter sehr alt geworden, 82 Jahre. Was keiner gedacht hätte, weil sie ihr Leben lang Tuberkulose hatte – eine Spätfolge der Kriegszeit. In meiner Kindheit sagten alle: Hoffentlich lebt die Mami noch ein bisschen. Super – für ein kleines Mädchen! Wir hatten dann noch eine sehr lange Zeit miteinander. Aber es ist immer etwas offengeblieben. Da sind wir auch wieder

spiel niemals getraut, meine Eltern Das nahm die Angst, vor allem vor Weingläser aus dünnem Glas, ohne Stiel. Sehr fein. Meine Mutter war eine große Ästhetin. Nach eimich als gesellige Rheinländerin Mutter eher aus kleinen Verhält- BÖTTINGER Sehr. Das Sterben nem Gläschen traute sie sich, et-

DIE WEINE

Von Sekt aus der Pfalz bis Riesling von der Mosel – Romana Echensperger stellt die verkosteten Weine vor



WEIN & SEIN

Der Verspielte

2012 Freundeskreis brut / Pinot Cuvée / Sekthaus Krack / Pfalz / 18 Euro, www.krack-sekt.de

Für Spitzensekte braucht es viel Wissen, das sich von den Prinzipien der Stillweinerzeugung deutlich unterscheidet. Die drei Jungwinzer von Krack können sich rein auf die Feinheiten der Flaschengärung konzentrieren und führen damit das Thema Deutscher Sekt auf neue Höhen. Der "Freundeskreis" ist ihr Top-Wein, eine Cuvée aus Burgunderweinen, die nach der zweiten Gärung in der Flasche 38 Monate lang auf der Hefe reifen konnten. Der Sekt besticht durch besondere Feinperligkeit. Der Duft ist eine komplexe Mischung aus Aromen von Brioche, weißen Mandeln und getrockneten Früchten. Der Gaumen wird von einer feinen Perlage umspielt, hinzu kommt eine ausgewogene Säure. Ein Sekt der trotz aller Nachhaltigkeit verspielt und leicht daherkommt.



Der Saftige

2016 Dürkheimer Riesling Weinbau der Lebenshilfe / Pfalz / 8.50 Euro www.lebenshilfe-weinbau.de

Zum Betrieb Weinbau der Lebenshilfe gehören beste Lagen rund um die Pfälzer Weinhochburg Bad Dürkheim. Menschen mit geistiger Behinderung pflegen mit großem Enthusiasmus und unter Anleitung erfahrener Winzer die teils sehr alten Reben. Die Anlagen werden biologisch bewirtschaftet und die Trauben mit modernster Kellertechnik schonend verarbeitet. Die Pfalz gilt mit ihrem milden Klima als die Toskana Deutschlands. Dieser Riesling ist ein typisch saftiger Vertreter mit intensiven Aromen von reifen Weinbergspfirsichen, weiße Blüten, Zitrusfrüchten und einem Hauch Exotik. Ein mittelkräftiger Weißwein mit zart cremiger Textur, der die frische Säure perfekt einbindet. Bestes Preis-Genussverhältnis.



Der Charaktervolle

2016 Riesling "Von den Terrassen" / Weingut Knebel / Mosel / 12,50 Euro www.weingut-knebel.de

Bettina Böttinger haben es die beeindruckenden Steillagen an der Terrassenmosel bei Koblenz angetan. Hier besitzt sie ein Stück von der mittlerweile berühmten Lage Winninger Uhlen, das von Familie Knebel bewirtschaftet wird. Die Reben müssen hier per Hand bearbeitet werden. Das hebt den Preis, dafür wird man mit einem unbändigen Riesling-Charakter belohnt. Der Wein verströmt intensive Aromen von reifer Ananas, Weinbergspfirsich, Rauchspeck und Kräuterwürze. Am Gaumen angenehm trocken mit saftigen Fruchtaromen, hinzu kommt eine körnige Textur mit einer ganz eigenen salzig-rauchigen Mineralität. Ein großartiger und ganz eigener Riesling, der im Geschmack eindeutig seine Herkunft verrät. Mosel eben.



Der Überraschende

2015 Blauer Spätburgunder Rosé "Mittenmang" / Weinhaus Bettina Schumann / Baden / 9.90 Euro www.schumann-wein.com

Die Empfehlung von Melanie Panitzke. Sommeliere im Wein am Rhein: Die Weine von Bettina Schumann sind alles andere als der Standard im Rosé-Bereich. Mutig und konsequent bringt die junge Winzerin einen strukturierten, kraftvollen Rosé auf die Flasche. Sein Geschmack hat nichts mit den erdbeerigen und süßen Weinen zu tun, die man in Deutschland oft bekommt. Für mich ist Schumann, die nach dem Önologiestudium und einigen Stationen als Kellermeisterin 2014 ihr eigenes Weinhaus am Kaiserstuhl gründete, für Rosé die Entdeckung des Jahres. Sie bringt damit sogar einen eingefleischten Rieslingtrinker wie mich ins Wanken, wenn es um die Wahl des Sommerweins geht.

wir gingen essen. Sie sehen, das ist BÖTTINGER Das war schon sehr auch nie, nie die Fernseh-Les- der mir richtig gut schmeckt. Viel-Sorte, wie meine Mutter sie hatte. Und ich denke: Wow!

Wenn Gefühle und Beziehungsthe- Fühlen Sie sich als Wegbereiterin gen Sie Rosé? men tabu waren, wie gingen Ihre für die Generation nach Ihnen? ne Frau lieben?

bei mir so angelegt - nicht gene- schwierig - es zu sagen und als be vom Dienst sein. Aber ich be- leicht bin ich verdorben, seit ich tisch, aber in der emotionalen Prä- Paar offen zu leben. Zumal das ja komme oft Post von Frauen, die vor gefühlt tausend Jahren im Bangung: Wer sich etwas Gutes tun bereits ein paar Jahre her ist. Heute mir schreiben: "Klasse, was Sie dol war und diesen wunderbaren, will, geht essen und trinkt einen erlebe ich eine ganz andere Genegemacht haben – auch für uns." kräftigen Rosé getrunken habe. Wein. Wenn ich selber in der Kü- ration von Frauen, die Frauen lieche stehe, gehört ein kleines Glas ben: viel selbstbewusster, zahlrei- ECHENSPERGER Meine Kollegin ECHENSPERGER Ich hoffe, der Wein dazu, genau so eines von der cher auch in der Öffentlichkeit. Melanie Panitzke, bei der wir heu- Rosé vom Weinhaus Schumann

Eltern dann damit um, dass Sie ei- BÖTTINGER Ich sehe es für mich BÖTTINGER Um ehrlich zu sein, dern richtig komplex. Er sollte da-

te zu Gast sind, hat zum Schluss ei- wird Sie vom Gegenteil überzeunen Rosé für Sie ausgesucht. Mö- gen. Es ist ein trocken ausgebauter

überhaupt nicht so, und ich wollte ich kenne keinen deutschen Rosé, her auch eher zum Essen getrun-

und kräftiger Rosé, der nicht einfältig fruchtig daher kommt, son10 Rölner Stadt-Anzeiger Magazin Samstag/Sonntag, 3./4. Juni 2017 – Nr. 128 | **11 TITELTHEMA**

Der Austausch war in meiner Familie wichtig. Mit einer wesentlichen Einschränkung: nichts Persönliches!



Sie mal nicht wissen, was Sie zu ei- her war es halt nicht vorgesehen, terhierarchie hatte ich keine Lust Flasche. nem Gericht servieren sollen – die Töchter als Erbinnen zu beden- mehr. Zudem sind Männer in unse-Rosé passt immer. Mit Tomaten et- ken. Maggie Henriquez, die Che- rem Metier oft so verkniffen. Die BÖTTINGER Aber so heißt doch wa haben alle anderen Weine es fin des prestigeträchtigen Cham- können stundenlang über einem keine Sorte, sondern ein berühmschwer. Rosé ist die Rettung.

BÖTTINGER Danke für den Tipp!

Sommelière, die gerade "das ulti- tiert werden wollen. Das ist für BÖTTINGER Männer machen einmative Weinbuch nur für Frauen" Frauen die wichtigste Lektion. fach mehr Bohei. Ich sage schon geschrieben hat, mit einer stolzen Wie erleben Sie das als Chefin ei- wieder Entschuldigung, Herr BÖTTINGER Sie können ja richtig Weinparzellenbesitzerin über den ner eigenen Produktionsfirma? Frank, aber so ist es einfach. Wein einer Winzerin – das riecht doch alles sehr nach Gender.

Metier auf dem Vormarsch. Das großgeschrieben. Wir haben, finde will Ihnen natürlich nicht das Spaß dabei. mag bei den Winzern mit einer ich, eine sehr gute Atmosphäre. Schwelgen in Klischees vermiesen. Häufung an Betriebsübergaben zu Für meine Begriffe manchmal fast **ECHENSPERGER** Irgendwann habe **BÖTTINGER** Darauf trinken wir! tun haben. Da findet gerade ein zu lässig. Da wird es schwierig, ich damit zu spielen begonnen. Generationenwechsel statt. Aber wenn man glaubt, autoritär werden Man kann sich als Frau in der Frauen haben es nach wie vor nicht zu müssen. Wollte ich heute als Gourmet-Gastronomie ja so wunleicht. Als bei den Knebels an der Chefin andere Saiten aufziehen, derbar blöd stellen.

ken werden. Sie erwähnten, dass Mosel der Mann Reinhard plötz- würde das nicht funktionieren. Zu BÖTTINGER Als Gast oder als Mitles übernehmen musste, weil ihre für Frauen in der Gastro-Szene? **BÖTTINGER** Sehr gerne, und meine Jungs noch zu klein waren – da war finierte Rezepte überfordern mich. fen und "ihren Mann stehen".

bringen, dass sie nicht mehr in ers- Frauen sind da entspannter. Da fachsimpelt nun eine ter Linie geliebt, sondern respek-

BÖTTINGER Einer sehr kleinen Fir- Was soll ich sagen? Ich bin hier eh ECHENSPERGER In dem Fall ja,

lich starb und seine Frau Beate al- spät! – muss ich sagen. Wie ist es arbeiterin?

pagnerhauses Krug, hat unlängst Glas schnüffeln, während ich tes Weingut in der Toskana. zu mir gesagt: Weißt du Romana, schon längst denke: Mensch, wir müssen unseren Töchtern bei- komm, jetzt trink doch endlich! ECHENSPERGER Eben. Sage ich al-

ECHENSPERGER Als Sommelière. Frau sagt sogar, sehr gut. Aber ich das für sie unter den Kollegen ECHENSPERGER Schwierig. Beim Einmal hatte ich das Bild von eimag nur die einfachen, klaren Ge- nicht so richtig gemütlich. Sie Arbeiten lassen die Männer uns nem Macker zu bedienen. Der hatrichte. Ambitionierte, filigran-raf- musste sehr um ihren Platz kämp- ran, aber wenn das Brot verteilt te so eine junge Begleiterin und tat wird, sitzen wir nicht mit am Tisch, vor ihr wahnsinnig großkotzig. Ich um es bildlich auszudrücken. Das bringe ihm einen Rotwein. Sagt er: ECHENSPERGER Ein guter Rosé ist ECHENSPERGER Im Wort Wein- ist ein Grund, warum ich ausge- Schon eine tolle Rebsorte, dieser als Weinbegleiter ein Joker. Wenn bauer schwingt das noch mit. Frü- stiegen bin. Auf diese Geschlech- Avignonesi. - Klar, stand ja auf der

so zu ihm: Toll! Es gibt nicht viele Leute, die so eine Ahnung von Wein haben wie Sie.

BÖTTINGER Frauen sind in dem ma. Da wird das Miteinander krass in der Unterzahl. Und ich und ich hatte einen diebischen

Das Gespräch führten Joachim Frank und Maria Dohmen



NEU IN DEN CHARTS von Marcus Bäcker

Die schreckliche Fratze des Musikbusiness

tung 30 Grad. Angeblich sind so- / und wär' das hier das Dschungel- lität erreicht haben, die geradezu Erwähnte ich schon, dass es in gar 35 möglich.

Dachgeschoss. Ich kann also nicht einem Hirn verausschließen, dass mein Gehirn anstalten kann. gerade komplett überhitzt ist, äch- Wobei ich nazend vor sich hin dampft, mit letz- türlich nicht ter Kraft nach Wasser giert – kurz- völlig ausum: sich in einem beklagenswer- schließen kann, ten Zustand befindet, in denen dass dieser Ton Halluzinationen der allerübelsten und Bild ge-Sorte nicht überraschend kämen, wordene Wahnerwarten sind.

Oha, da ist schon eine! Ich sehe Hirns ist, sondern: Realität. und höre: den Rapper **Kay One**, der

ährend ich diese Kolum- "Deine Frau zieht sich aus für 'ne Man muss sagen, dass große Teile ven "Ohohohohohoooo"-Chor ein Temperaturen in Rich- mir gefällt ihre Louis, Louis Hip-Hop verkauft wird, eine Qua- muntere Sause.

> ..Mein Hirn behauptet, es sei keine alte Dame, sondern Blunt"

Die schreckliche Fratze des real len wie folgende schmunzelt: bor der deutschen Pop-Industrie. Forster bringt mit einem innovati- Quatsch. Platz 8 für "OK".

per-GAUs

des Monats" wählen.

ne schreibe, klettern die Louis, Louis / Sie ist reich, dessen, was uns hierzulande als wenig Nachdenklichkeit in die

buch, wär' ich King Louis, Louis, nach einer Wiederauflage des hu- meinem Büro sehr, sehr heiß ist? Mein Büro befindet sich im Louis." Schlimm, was Hitze mit moristischen Gemütlichkeits-Su- Jedenfalls: Kay One fabriziert zusammen mit Dieter Bohlen "Louis ..Zum blauen Louis" und landet damit auf Rang Bock" schreit. 12. Ich fände es tröstlich, wenn das Mein schnau- wirklich nur eine Halluzination bendes Hirn wäre, doch gehe ich davon aus: Es schlägt als Titel ist Realität – genauso wie der mü-"Zum krassen de Dancepop-Quatsch von Robin Bock" vor, Die- Schulz, der mir gerade um die Ohter Bohlen bab- ren weht. Schon seltsam, dass er sondern geradezu sekündlich zu sinn gar keine Ausgeburt eines belt hessisch und lässt von der eine alte Frau dazu singen lässt. sich in Auflösung befindlichen schunkelnden Meute die "Bitch Und dass er den Gesang dann auch noch extraschnell abspielt! Irre. Kay One streckt mit einem Bem- Mein Hirn behauptet übrigens, geüber die Melodie des finsteren existierenden Musikbusiness. Das bel Bushido nieder, Sido schnieft lesen zu haben, das sei keine alte Evergreens "Brother Louie" Zei- neue Monster aus dem Höllenla- Äppelwoi, und Stargast Mark Dame sondern James Blunt. So'n

FEIST "Pleasure"



ÜBRIGENS:

Zusammen mit der Sängerin Peaches und dem Pianisten Chili Gonzales lebte Feist 2000/2001 in einer kanadischen WG im damals noch touristisch unversauten Prenzlauer Berg in Berlin. Auch auf dem Peaches-Album "The Teaches of Peaches" sang sie mit – unter dem Pseudonym "Bitch Lap Lap".

Feist spielt am 24. Juli im Tempodrom in Berlin (einzige Deutschland-Show)

Hören Sie doch auch mal: Kings of Convenience: Riot on an Empty Street

Rauschende Rückkehr

einem anderem Zeitalter der Unterhalungselektronik war die kanadische Sängerin Leslie Feist groß rausgekommen. Mit dem Song "1234" von ihrem Album "The Reminder" unterlegte der US-Konzern 2007 einen Werbespot für den iPod Nano (noch im gleichen Jahr kam das erste iPhone auf den Markt, das Ergebnis kennen wir). Der anschließende Medienhype gipfelte in Auftritten in der "Sesamstraße" und bei "Saturday Night Live". Doch anstatt auf dieser Welle zu surfen, machte Feist erst einmal eine Pause. Das nächste Album "Metals" ließ vier Jahre auf sich warten, dem neuesten Werk "Pleasure" gingen sogar fast sechs Jahre Funkstille voraus. Die Plattenfirma schreibt in so einen Fall gerne, dass sich eine Künstlerin "neu erfunden" hat und den "Erwartungshaltungen trotzt", während Frauenzeitschriften lieber von einem "Trennungsalbum" raunen. In diesem Fall gilt: Beide haben recht.

Feist im "Reminder"-Format war – okay, der Vergleich ist ein bisschen böse – die bessere Norah Jones. Doch mit den freundlich gehauchten, geschmeidig arrangierten Balladen à la "My Moon My Man" oder "Limit to Your Love" (bekanntgeworden durch die Coverversion von James Blake) ist es weitgehend vorbei. Stattdessen wendet sich die Sän-

gerin auf "Pleasure" elektrifizierten, spröden Blues-Miniaturen zu. Im Titelsong und im Stück "Lost Dreams" wird das am deutlichsten. Wir hören über weite Strecken nur Feists Gesang, und ihr ungefiltertes Gitarrenspiel auf der Les Paul Junior. Ein Kollege von "Zeit Online" verglich den Gitarrensound in den lauten Momenten der Platte mit einem "verstopften Grünschnitthäcksler".

Für Alle, die es nicht so mit der Gartenarbeit haben: In der Abmischung ist eben auch das Verstärkerrauschen stehen geblieben, obwohl von Toningenieuren und Produzenten gemeinhin als störend empfunden. Hier wirkt es wie ein "Achtung, authentisch!"-Gütesiegel, erinnert an Feists Zeit mit der Punkband Broken Social Scene oder an "To Bring You My Love", das Frühwerk von PJ Harvey. Bei "I'm Not Running Away", dem schönsten Song des neuen Albums, verbeugt sich Feist vor dem großen Neil Young, ächzende Stromgitarre im Zeitlupen-Modus. Während ihr Landsmann wie ein Geist über "Pleasure" schwebt, ist Jarvis Cocker als realer Gaststar zugegen – und veredelt mit seiner sonoren Spoken-Word-Performance das Stück "Century". Einen iPod Nano braucht 2017 kein Mensch mehr – ein neues Feist-Album schon.

Thorsten Keller